

GAUMONT UND NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIEREN

KHEIRON

LEÏLA BEKHTI

GÉRARD DARMON

ZABOU BREITMAN

NUR WIR DREI GEMEINSAM

**Eine unglaubliche, wahre Geschichte
über Toleranz und Freiheit**

„Grandios! Eine
wunderbare Komödie,
ein warmherziger
Familienfilm.“

programmokino.de

EIN FILM VON KHEIRON

UNTER BETEILIGUNG VON MICHEL VUILLERMOZ UND ALEXANDRE ASTIER

MIT KYAN KHLAMANT, JONATHAN COHEN, CAMÉLIA JORDANA, SÉBASTIEN HOUBANI, RICHY ADAMOVIC, KHEIRON, ASSOCIATE PRODUCER BENJAMIN DROUIN, KAMERA JEAN-FRANÇOIS HENSGENS, ERSTER REGIEASSISTENT SÉBASTIEN DOLUX,
SCHNITT ANNY DANCHÉ, CASTING RICHARD ROUSSEAU, TON FREDÉRIC DE RAUIGNAN, ARMEL OURASSIER, OPHELIE BOULLY, SZERENBURG STANISLAS REYDELLET, KOSTÜMBILD KAREN MÜLLER-SERREAU, PRODUKTIONSLEITUNG NICOLAS ROYER, POSTPRODUKTIONSLEITUNG ANA ANTUNES,
EINE KOPRODUKTION VON ADAMAPICTURES, GAUMONT, M6 FILMS, CENTAURE, UNTER BETEILIGUNG VON CANAL+ - CINE+ MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON ACSE, AGENCE NATIONALE POUR LA COHESION SOCIALE ET L'ÉGALITÉ DES CHANCES - COMMISSION IMAGES, PRODUCTENT SIMON KSTOLAJNIN

ADAMAPICTURES

CANAL+

M6

CENTAURE

W6

CINE+

GAUMONT

FILMWELT

VERLEHAGENTUR

NFP

www.NurWirDreiGemeinsam-DerFilm.de

[f/NurWirDreiGemeinsam.DerFilm](https://www.facebook.com/NurWirDreiGemeinsam.DerFilm)

NUR WIR DREI GEMEINSAM

eine Produktion von

Adama Pictures, Gaumont, M6 Films, Centaure

Drehbuch & Regie

Kheiron

mit

Kheiron, Leïla Bekhti, Gérard Darmon, Zabou Breitman,
Alexandre Astier, Kyan Khojandi, Arsène Mosca, Eriq Ebouaney,
Carole Franck, Camélia Jordana, Michel Vuillermoz u.a.

KINOSTART: 04. AUGUST 2016

im Verleih von NFP marketing & distribution*
im Vertrieb von Filmwelt



UNTER BETEILIGUNG VON MICHEL VUILLERMOZ UND ALEXANDRE ASTIER

MIT KYAN KHOJANDI · JONATHAN COHEN · CAMÉLIA JORDANA · SÉBASTIEN HOUBANN · BUCH ADAPTION DIALOG KHEIRON ASSOCIATE PRODUCER BENJAMIN DROUIN KAMERA JEAN-FRANÇOIS HENSGEMS ERSTER REGIEASSISTENT SÉBASTIEN DEUX
SCHNITT ANNY DANCHÉ CASTING RICHARD ROUSSEAU TON FRÉDÉRIC DE RAVIGNAN ARMEL DURASSIER OPHELIE BOULLY SZENARIOLO STANISLAS REYDELLET KOSTÜMBILDO KAREN MÜLLER-SERREAU PRODUKTIONSLEITUNG NICOLAS ROYER POSTPRODUKTIONSLEITUNG ANA ANTUNES
EINE KOPPRODUKTION VON ADAMAPICTURES · GAUMONT · M6 FILMS · CENTAURE UNTER BETEILIGUNG VON CANAL+ · CINE+ MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON ACSE AGENCE NATIONALE POUR LA COHÉSION SOCIALE ET L'ÉGALITÉ DES CHANCES · COMMISSION IMAGES · PRODUCTENT SIMON ISTOLAINEN

ADAMAPICTURES

CANAL+



© 2016 CENTAURE / ADAMA FILMS

www.NurWirDreiGemeinsam-DerFilm.de

[f/NurWirDreiGemeinsam.DerFilm](https://www.facebook.com/NurWirDreiGemeinsam.DerFilm)

NUR WIR DREI GEMEINSAM

VERLEIH

NFP marketing & distribution*

Kantstraße 54 | 10627 Berlin

Tel: 030 32909 413

Fax: 030 32909 419

www.NFP.de

VERTRIEB

Filmwelt Verleihagentur

Rheinstraße 24 | 80803 München

Tel: 089 27775217

Fax: 089 27775211

www.filmweltverleih.de

PRESSE

boxfish films

Karen Rudolph

Raumerstraße 27 | 10437 Berlin

Tel: 030 44044 751

Fax: 030 3646 2629

info@boxfish-films.de

TECHNISCHE ANGABEN

Bild: 2K Scope

Ton: Audio 5.1 PCM

Länge: 102 Min

Pressematerial als Download auf www.filmpresskit.de

NUR WIR DREI GEMEINSAM

KURZINHALT

Teheran, Anfang der 1970er Jahre. Mit viel Mut, Entschlossenheit und einer ordentlichen Portion Humor kämpft Hibat (Kheiron) mit seiner Frau Fereshteh (Leïla Bekhti) und anderen Gleichgesinnten erst gegen das brutale Schah-Regime, dann gegen die Schergen des Ayatollah Khomeinis. Als der politische Druck zu groß wird, bleibt ihnen nur die Flucht ins Ausland. Mit ihrem einjährigen Sohn Nouchi machen sich Hibat und Fereshteh auf den Weg über die Türkei nach Frankreich und landen in den sozialen Ghettos der Pariser Banlieue. Was zunächst als vorübergehende Lösung geplant ist, wird für die Familie zu einem Neuanfang. Dabei ist die Formel „*nur wir Drei gemeinsam*“ nicht nur das Credo ihres Familienglücks, sondern auch der beste Beweis, dass alles möglich ist, wenn man zusammenhält.

PRESSENOTIZ

Fast glaubt man sich in einem Märchen, wäre die berührende Geschichte, die uns der französische Schauspieler und Komiker Kheiron in NUR WIR DREI GEMEINSAM präsentiert, nicht die wahre Lebensgeschichte seiner Eltern. Tiefgründig und mit viel schwarzem Humor erzählt der Film von Abschied und Neuanfang, der Macht der Liebe und von starken Frauen und Männern, die das Schicksal ihrer Familien und des Landes, in dem sie leben, mitbestimmen. NUR WIR DREI GEMEINSAM ist eine großartige Liebeserklärung an die Familie und an das Leben selbst.

Für NUR WIR DREI GEMEINSAM schrieb Kheiron nicht nur das Drehbuch und führte erstmalig Regie, er spielt zudem auch die Hauptrolle – seinen eigenen Vater Hibat – an der Seite von Frankreichs Jungstar Leïla Bekhti (*Ein Prophet, Paris, je t'aime*) in der Rolle seiner Mutter Fereshteh. NUR WIR DREI GEMEINSAM gewann auf dem 28th Tokyo International Film Festival den *Spezialpreis der Jury*. Zudem ist der Film als *Bester Debütfilm* für den diesjährigen César nominiert.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

INHALT

„Besser gemeinsam in der Hölle, als allein im Paradies.“

Während der Schah von Persien (Alexandre Astier) sein Land von einem Debakel ins andere führt, wächst der junge Hibat (Kheiron) mit seinen sechs Schwestern und fünf Brüdern unter der liebevollen Fürsorge seiner Eltern auf. Er ist klug, hat einen rebellischen Geist und entwickelt sich im Laufe der Jahre zu einem glühenden Gegner des Schahs. Ganz selbstverständlich setzt Hibat auf den familiären Rückhalt – auch, wenn es um seine politischen Einstellungen geht. Sein Bruder Aziz (Khereddine Ennasri), der die manische Angewohnheit hat, Socken und andere Kleidungsstücke von anderen unbemerkt zu entwenden, ist immer an seiner Seite. Das bleibt auch so, als sich Hibat als Student der Politik und Rechtswissenschaften heimlich einer kommunistischen Oppositionsgruppe anschließt und beginnt, sich leidenschaftlich gegen den Obskurantismus und die Ungerechtigkeit des Schah-Regimes aufzulehnen – mit Entschlossenheit und immer einer Prise Humor. Eine Zeit lang geht alles gut, doch dann werden Hibat und Aziz wie viele ihrer Freunde festgenommen. Da ist Hibat 25 Jahre alt. Er wird zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

Das Leben im Gefängnis ist wie ein Spiegel der politischen Situation im Land. Die scharfsinnige und lebenslustige Gruppe der Schah-Gegner um Hibat steht der zahlenmäßig wachsenden Gruppe der Islamisten unter der Führung von „Barbe“ alias Rafsandjani (Kyan Khojani) gegenüber. Als den Gefängnisinsassen anlässlich des Geburtstages des Schahs in seinem Namen ein Stück Kuchen überreicht wird, sucht Hibat die direkte Konfrontation mit dem Gefängnisdirektor (Arsène Mosca) und verweigert sich – mit weitreichenden Konsequenzen. Er kommt für Monate in Einzelhaft und wird gefoltert. Was ihn am Leben hält, sind die Erinnerungen an seine Familie und die Liebe zu seinem Land.

Dank der nützlichen Talente Azizs, der den Schlüssel zum Büro von einem Wärter stiehlt, können Hibats Freund und Mitinsasse Chokri (Jonathan Cohen) und sein Bruder Aziz Kontakt zur Widerstandsgruppe außerhalb des Gefängnisses aufbauen. So erfahren sie von den zunehmenden Protesten im Land. Die bleiben weder der internationalen Weltöffentlichkeit noch dem Schah verborgen, der sich gezwungen sieht, immer schärfere Maßnahmen gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen. Doch aus dem wachsenden Protest wird eine Revolution – die islamische Revolution 57 – die den Schah 1979 in die Flucht treibt. Da hat Hibat bereits sieben Jahre voller Demütigungen und Folter hinter Gittern verbracht. Als er endlich gemeinsam mit seinen Mitstreitern entlassen wird, werden er und Aziz wie Helden in ihrem Dorf empfangen. Glücklicherweise fallen sie in die Arme ihrer Familie.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Noch ist die Hoffnung unter Hibat und seinen Freunden groß – die Diktatur ist beendet, der Schah ist weg und Ajatollah Ruhollah Khomeini ist aus dem Exil zurückgekehrt. Ist eine demokratische Lösung für den Iran möglich? Doch als Khomeini kurz darauf neues Staatsoberhaupt wird und seine „Herrschaft der Geistlichkeit“ gegen andere säkulare und revolutionäre Gruppen erneut mit Gewalt durchsetzt, ist Hibat und seinen Mitstreitern klar, der Kampf muss weitergehen. Sie suchen nach einem Büro für ihre Untergrundarbeit und werden bei der couragierten und selbstbewussten Krankenschwester Fereshteh (Leila Bekhti) fündig. Für Hibat ist es Liebe auf den ersten Blick. Und auch Fereshteh lässt sich vom Charme Hibats und dessen Entschlossenheit beeindrucken. Bereits nach wenigen Wochen beschließen beide zu heiraten. Hibat hält bei Fereshtehs Vater (Gérard Darmon) und Mutter (Zabou Breitman) um die Hand ihrer Tochter an. Schnell ist klar, Formalien und Traditionen können es nicht verbergen, wer im liberalen Haus die Hosen anhat. Und so gibt der Vater seine Erlaubnis. Dass dieser „Fast-Anwalt“ Hibat auch ein politischer Aktivist ist, wird Fereshtehs Vater bewusst, als er seinen Steckbrief sieht. Doch da gehört Hibat schon zur Familie und überhaupt leben auch Fereshtehs Eltern nach dem Prinzip, keine Situation ist so aussichtslos, als dass man ihr nicht mit Humor begegnen kann. Die Familie feiert mit Freunden eine rauschende Hochzeit – obwohl nicht-religiöse Musik und ausschweifende Feste unter der Herrschaft der Ajatollahs verboten sind.

Doch die Flitterwochen von Fereshteh und Hibat sind kurz. Der Iran tritt in den Krieg gegen den Irak und der Druck der islamistischen Staatsräson auf die Gegner Khomeinis wird immer stärker und brutaler. Es gibt Verhaftungen, Todesfälle und Vermisste. Auch Fereshteh und Hibat, die ihr erstes Kind erwarten, werden mit ihren Freunden Tag und Nacht vom Terrorregime verfolgt. Während Hibat ein Treffen zwischen dem Widerstand und den Kurden organisiert, bringt Fereshteh ihren gemeinsamen Sohn Nouchi zur Welt.

Eltern, Geschwister und Freunde unterstützen die kleine Familie, doch die Gefahr ist zu groß. Und so steht eines Tages der Entschluss, Hibat muss ins Exil. Für Fereshteh aber gilt: „Besser zusammen in der Hölle, als allein im Paradies“ und so heißt es: nur wir Drei gemeinsam!

Fereshtehs Eltern begleiten die drei bis zum Grenzgebiet. Dort wird die junge Familie getrennt, um sicher zu gehen, dass sie nicht zusammen gefangen genommen werden. Hibat wird bewusst, dass es etwas anderes ist gegen einen Gegner zu kämpfen, wenn man plötzlich die Verantwortung für eine Familie hat. Unter Lebensgefahr und mit einer gehörigen Portion Glück gelingt ihnen die Flucht über das Grenzgebirge zur Türkei. Was weder Fereshteh und Hibat noch ihre Familie und Freunde wissen: Aus dieser Flucht wird ein ungeplanter Abschied von der Heimat für immer. In Ankara angekommen, gilt die erste Sorge der zurückgelassenen Familie. Es wird ein lautloses Telefonat, das Fereshteh mit ihrem Vater führt.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Von Istanbul führt ihr Weg weiter nach Paris bis in die Vororte der Stadt. Man könnte meinen, es ist nicht einfach, in diesem sozialen Brennpunkt Fuß zu fassen. Doch Hibat, Fereshteh und Nouchi haben ihre Liebe füreinander und den festen Willen, ihr Leben in diesem Land mit Entschlossenheit und Humor zu meistern. Sie arbeiten hart. Als Krankenschwester, Wachmann oder gemeinsam in einer Imbissbude. Hibat schafft nebenbei endlich seinen Abschluss als Jurist und Fereshteh bekommt von der Leiterin der Sozialstation Catherine Hanriot (Carole Franck) das Angebot, einen Treffpunkt für Frauen zu leiten. Sie „sind reich“, wie der kleine Nouchi eines Tages lachend feststellt – „weil sie als Familie überlebt haben“.

Als Hibat und Fereshteh während eines Einkaufs auf den Bürgermeister von Stains, Daniel Bioton (Michel Vuillermoz), treffen, bittet dieser um Hibats Hilfe und bietet ihm die Leitung einer Sozialstation in Pierrefitte-sur-Seine im Norden von Paris an, die Flüchtlinge und Migranten unterstützen soll. Hibat muss nicht lange überlegen und widmet sich seiner neuen Aufgabe mit derselben Entschlossenheit, derselben Scharfsinnigkeit und seinem unwiderstehlichen Humor. Eigenschaften, die ihm während der Zeit des Widerstandes im iranischen Gefängnis bereits geholfen hatten. Doch bald muss Hibat einsehen, dass die Fronten in diesem multi-ethnischen Brennpunkt ganz andere sind. Dort schweißt die Hoffnung die Menschen nicht zusammen, sondern dividiert die Perspektivlosigkeit sie auseinander. Gemeinsam mit dem Sozialarbeiter Adama (Eriq Ebouaney) kämpft Hibat dagegen an und gerät in Gefahr, selbst die Perspektive zu verlieren. Doch Hibat kann sich auf seine Freunde, Kollegen und vor allem auf Fereshteh verlassen.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

INTERVIEW MIT KHEIRON

„Dieser Film erzählt von einer ‚echten‘ Familie – von dem, was sie erreicht hat und täglich von neuem erreicht.“

NUR WIR DREI GEMEINSAM ist eine wunderbare Liebeserklärung an Ihre Eltern. Wann und wie kamen Sie auf die Idee?

Die Lebensgeschichte meiner Eltern hat mich schon immer inspiriert und ich dachte, wenn ich ihre Geschichte mit anderen teile, werden sie dadurch ebenfalls inspiriert. Mit NUR WIR DREI GEMEINSAM widme ich meinen Eltern einen Film.

Das Schreiben ist seit jeher meine Leidenschaft. Angefangen habe ich mit circa zwölf Jahren – zunächst mit Rap und Poesie. Dann kamen dank des Studio Théâtre de Stains Improvisationsübungen dazu, die mich nach und nach zur Stand-Up-Comedy brachten. Die Erfahrungen, die ich dabei gesammelt habe, erlaubten mir, aus vielen und sehr unterschiedlichen Erzählarten für den Film zu schöpfen. Meine Familie habe ich nie in meinen Stand-Up-Shows erwähnt. Ich fand das Thema einfach zu komplex, um es in diesem Rahmen zu behandeln. Aber eines Tages, da war ich mir sicher, würde ich die Möglichkeit haben, einen Film über sie zu machen. Diese Familiengeschichte ist einfach das ideale Material für einen Film.

Und wie kam es dann dazu, dass aus dieser Filmidee Wirklichkeit wurde?

Nach einer meiner Shows kamen Filmproduzenten auf mich zu und fragten, ob ich mir nicht vorstellen könnte, einen Film zu machen. Da kam mir natürlich sofort mein Wunsch in den Sinn, die Geschichte meiner Eltern zu verfilmen. Das war im Sommer 2013.

Und warum haben Sie sich dann für die Zusammenarbeit mit dem Produzenten Simon Istolainen entschieden?

Ich begegnete Simon während der Dreharbeiten zu *Große Jungs – Forever Young (Les Gamins)*, Regie: Anthony Marciano, 2013, den er produziert hat und in dem ich eine kleine Rolle hatte. Die Chemie zwischen uns passte von Anfang an. Also erzählte ich ihm ganz spontan von meiner Idee, und er zeigte sofort Interesse. Simons Fähigkeit, den Überblick über ein gesamtes Projekt zu behalten, ist sehr beeindruckend. Ab der ersten Minute, in der ich ihm meine Filmidee gepitched habe, bis zum letzten Schnitttag des Filmes, hat er sich als der beste Partner erwiesen. Kurz nachdem ich mit dem Schreiben des Drehbuchs begonnen hatte und Simon die ersten Seiten des Skripts gelesen hatte, machten

NUR WIR DREI GEMEINSAM

wir uns auf die Suche nach der idealen Darstellerin für die Rolle der Mutter, meiner Mutter. Und wir waren uns sehr schnell einig, dass es Leïla Bekhti sein sollte.

Warum sie?

Für diese Rolle wünschte ich mir eine Schauspielerin, die sowohl bekannt ist als auch für ihre Leistungen respektiert wird. Vor allem aber sollte sie glaubwürdig sein, wenn sie Emotionen spielt, sich aufregt oder ärgert, und sie musste sich zudem mit Comic-Dialogen wohlfühlen. Leïla erfüllt all diese Anforderungen. Das fiel mir schon zuvor in einem Fernseh-Interview mit ihr auf. Aber während der Dreharbeiten hat Leïla meine Erwartungen weit übertroffen. Sie verfügt in ihrem Spiel über eine unendliche Palette an Emotionen, wie zum Beispiel ihr Lachen, das unglaublich viele Facetten hat. Ihr Timing für das Komische ist wie das der ganz großen Humoristen, und ihr analytisches Verständnis hat mir im größten Durcheinander sehr viel Zeit erspart. Sie hat es geschafft, mich mehr als einmal zu überraschen. Ehrlich gesagt, ich hatte keinen Plan B. Wenn sie nein gesagt hätte, wäre ich aufgeschmissen gewesen. Und es war sehr lustig, als ich entdeckte, wie ähnlich sich meine Mutter und Leïla sind. Insbesondere teilen die beiden wirklich ihren großen Sinn für schwarzen Humor. (lacht)

War es leicht, sie zu überzeugen?

In einem Anflug von Größenwahn rief ich sie damals an und sagte ihr, dass ich ihr die Rolle ihres Lebens biete, sie aber zuerst eine meiner Shows besuchen müsste. (lacht) Sie willigte ein zu kommen, und schon am nächsten Tag las ich ihr meine ersten sieben Drehbuchseiten vor, um ihre Reaktion zu beobachten. Sie wollte den Film sofort machen und ich erinnere mich, dass ich sagte: „Ok, na dann – werde ich mal loslegen und schreiben!“ (lacht). Damals dachte sie wahrscheinlich, wir würden frühestens in zwei Jahren mit dem Dreh beginnen. Aber ich hatte es eilig. Meine Show pausierte im Frühjahr, und ich musste die freie Zeit nutzen, um zu drehen. Also habe ich alle Register gezogen. Ich habe das Drehbuch im Dezember geschrieben, Leïla gab mir unmittelbar danach ihre Zusage und Simon hat die notwendigen Mittel in kürzester Zeit zusammen bekommen. Die Sterne standen perfekt für uns.

Wie haben Sie es geschafft, das Drehbuch so schnell zu schreiben?

Ich hatte sehr klare Vorstellungen davon, was ich wollte: einen Film, der sehr persönlich und zugleich universell ist. Also begann ich, meine Eltern zu interviewen – nach jedem Detail und den Highlights dieses Abenteuers, das sie dazu brachte, mit mir aus dem Iran nach Frankreich zu fliehen. Dabei lief ich Gefahr, dass mein Drehbuch in der Masse an Informationen unterging. Also musste ich entscheiden, welche der Informationen für den Film relevant sind. So konnte ich zum Beispiel angesichts des Schicksals meiner Eltern die politische Thematik nicht ignorieren. Ich musste die Situation im Iran unter dem Schah und Khomeini erklären. Aber ich entschied mich, nicht ins Detail zu gehen. Ich wollte nie einen politischen Film machen. Ich habe die politischen Tatsachen einfach in die Ge-

NUR WIR DREI GEMEINSAM

schichte integriert und versucht, beim Schreiben ständig mit dieser Realität zu spielen – in der ständigen Sorge, dass alles an der Geschichte und der politischen Situation wahr bleibt. Sobald mein Drehbuch fertig war, habe ich es etwa vierzig Leuten zum Lesen gegeben und wieder ihre Reaktionen beobachtet, Notizen gemacht und sie gefragt, warum sie nicht in diesem oder jenem Moment lachen. So war ich in der Lage, das Drehbuch noch bis vor Ankunft am Set zu optimieren.

Und wie war es dann, zum ersten Mal hinter der Kamera zu stehen, zu schauspielern und gleichzeitig ein technisches Team zu führen?

Dieser Film war auf allen Ebenen eine Herausforderung – als Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler. Aber ich konnte von den Erfahrungen, die ich während meiner Shows gesammelt habe, profitieren. Auf der Bühne improvisiere ich viel und kein Abend gleicht dem anderen. Bei jeder Aufführung funktioniert mein Gehirn gleichzeitig als Autor, Regisseur und Schauspieler. Am Set konnte ich mich so gleichzeitig auf die Schauspieler und mein eigenes Spiel konzentrieren. Dazu wäre ich ohne meine Bühnenerfahrung nie in der Lage gewesen.

Warum haben Sie sich für Gérard Darmon und Zabou Breitman in der Rolle Ihrer Großeltern entschieden?

Bei Gérard war das ganz offensichtlich. Für diese Rolle brauchten wir einen Schauspieler mit einem echten komischen Talent, der gleichzeitig in der Lage ist, sehr berührend zu sein. Gérard hat die seltene Fähigkeit, eine intelligente Schauspielkunst bis zur Perfektion auszuüben. Was die Rolle seiner Frau betrifft, haben wir uns am Anfang etwas schwer getan. Es kam uns partout niemand dafür in den Sinn. Eines Tages schlug Simon Zabou vor. Und das war ein echtes Aha-Erlebnis, denn ich wusste, dass die beiden zusammen als Paar perfekt funktionieren würden.

Gerade mit Zabou als Großmutter, aber auch durch Leïla als Ihre Mutter, bekommt man so richtig Lust auf starke weibliche Charaktere...

Ich bin Feminist. Und in der Tat gibt es in NUR WIR DREI GEMEINSAM keine schwachen Frauen. Diese Art von Charakteren finde ich langweilig – mehr noch, sie regen mich auf, weil sie mir auch im realen Leben nicht begegnen. Wir können Frauen durch Gewalt zum Schweigen bringen, aber ihre Kraft bleibt erhalten. In meinem Fall war es meine Mutter und nicht mein Vater, die entschieden hat, das Kind, das ich damals war, mit auf die Flucht zu nehmen.

Wie haben Sie die anderen Darsteller gefunden, die in der Lage sind, komische Momente selbst in die tragischen Kampfscenen der iranischen Revolution zu übertragen?

Ich wollte unbedingt, dass Alexandre Astier Teil dieses Abenteuers ist, weil er für mich ein wahres komödiantisches Genie ist. Die anderen wurden durch ein klassisches Casting gefunden. Um nur einige zu nennen: Sébastien Houbani hat uns mit seiner Sensibilität beeindruckt, Khereddine Ennasri

NUR WIR DREI GEMEINSAM

durch seine Menschlichkeit, die mit einer echten Fragilität daherkommt, Jonathan Cohen durch sein Charisma und seine Intelligenz und Camélia Jordana, sie hat sich gegen 15 Schauspielerinnen durchgesetzt, die für diese Rolle vorgesprochen hatten. Und nicht nur dank ihnen, sondern dank allen im französischen Teil des Films agierenden Schauspielern – Michel Vuillermoz, Carole Franck oder Eriq Ebouaney – sind wir am Set zu einer Gruppe echter Freunde zusammengewachsen. Ganz natürlich und ohne zu versuchen, das unter allen Umständen zu erzwingen.

Wie haben Sie diese Gruppe als Regisseur geführt?

Ich weiß genau, was ich will und ich bin sehr direkt. Jede Figur kannte ich in all ihren Details. Aber ich habe mich immer darauf verlassen, dass die Schauspieler die Chance nutzen, mich zu überraschen. Wenn sie mir etwas Besseres angeboten haben als das, was ich vorgab, habe ich mich dem sofort angeschlossen. Aber wenn ich meine Idee besser fand, habe ich mich durchgesetzt.

Von Anfang an nutzen Sie die Form der Komödie, selbst in den Szenen, in denen Ihr Vater in iranischen Gefängnissen ist...

Das war wirklich eine große Herausforderung, der ich bei diesem Film gegenüberstand. Aber wir dürfen nie vergessen, dass an Orten und in Situationen, die so tragisch und beängstigend sind, das Lachen für uns Menschen ein Mittel der Selbstverteidigung ist. Diejenigen, die solche Traumata erlebt haben, sind die ersten, die lachen. Es sind die anderen, die diese Straftaten begehen, die es nicht tun...

Genau das bestätigt sich auch in der Figur des Schahs von Persien, verkörpert durch Alexandre Astier...

Ja, seine Darstellung der Rolle hilft sofort zu verstehen, dass das Universum einer Filmgeschichte von wahren Geschichten inspiriert wird. Und NUR WIR DREI GEMEINSAM entwickelt sich Stück für Stück, von Anfang bis Ende entlang dieses roten Fadens. Aber das ist mir nur gelungen, weil ich die Unterstützung eines erstaunlichen Teams hatte. Ein Team, das nicht nur aus äußerst kompetenten, sondern auch aus großartigen Menschen bestand. Da war Richard Rousseau, der viel mit Jacques Audiard als Casting Director zusammenarbeitet, und wegen seiner Fähigkeit, unbekannte und außergewöhnliche Talente zu finden, verehrt wird. Stanislas Reydellet hatte zuvor das Production Design für *La vie en rose (La môme)*, Regie: Olivier Dahan, 2007) geschaffen und kam mit tausend Ideen. Karen Muller-Serreau war für die Kostüme in *Große Jungs – Forever Young (Les Gamins)*, Regie: Anthony Marciano, 2013) verantwortlich und ich liebe ihre Arbeit. Anny Danche, meine Cutterin, hatte mich mit ihrer Arbeit an dem Episodenfilm *Männer und die Frauen (Les infidèles)*, 2012) und *39,90 (99 Francs)*, Regisseur: Jan Kounen, 2007) begeistert. Und was meinen Kameramann Jean-François Hensgens angeht, der kann das Licht für die Atmosphäre eines Films so unterschiedlich einfangen wie in *Ghettogangz – Die Hölle vor Paris (Banlieue 13)*, Regisseur: Pierre Morel, 2004) und *Dikkenek* (Regie: Olivier Van Hoofstadt, 2006).

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Und wie haben Sie gemeinsam mit ihm die Bildsprache des Films angelegt?

Ich wollte und brauchte einen Kameramann, der sich auf der Ebene der Improvisation bewegen kann, ohne dafür die Schönheit des Lichts zu opfern. Und die Arbeit von Jean-François ging weit über meine Erwartungen hinaus. Wir wollten eine sehr kontrastreiche und sehr dichte Bildsprache ganz im Gegensatz zu den üblichen Codes für Komödien, bei denen in der Regel alles sehr hell ist und wenig Tiefe hat. Für mich war aber wichtig, dass die Gesichter gut beleuchtet sind, damit die Gesichtsausdrücke während der Comedy-Szenen gut zu sehen sind. Und die gleiche Logik haben wir dann auch im zweiten Teil, der in Stains spielt, verwendet.

Konnten Sie ganz vorurteilsfrei an die filmische Darstellung der Pariser Vorstädte gehen?

Ich hatte nicht vor, ein Remake von *Hass (La Haine, Regie: Mathieu Kassovitz, 1995)* zu drehen. Aber ich war mir durchaus bewusst, dass ich mich nicht auf einem unbekannten Filmterrain bewege. Ich habe die Pariser Vororte gewählt, um aus der Perspektive meines Vaters zu zeigen, dass die Gewalt, die dort herrscht, nichts mit seinen Erfahrungen zu tun hat, die er in iranischen Gefängnissen gemacht hat. Dieser Perspektive fühle ich mich verpflichtet. Aus meiner Kindheit erinnere ich mich an meinen Vater als einen ruhigen Mann mit beeindruckender Zurückhaltung – selbst, wenn sein Auto in Flammen stand oder er von einer Kalaschnikow bedroht wurde. Genau deshalb inszenierte ich einen Ort in Stains wie die Verlängerung aller Momente, die mein Vater im Iran erlebt hatte. Aber wo er dennoch sehr bald verstand, dass in diesem Vorort die menschliche Herausforderung im Hinblick auf die finanziellen Bedingungen, den Mangel an Dialog und gegenseitiger Hilfe viel komplizierter ist.

Fühlten Sie während der Arbeit am Film eine bestimmte Verantwortung gegenüber Ihren Eltern und deren Mitflüchtlingen sowohl aus dem Iran und als auch in Stains?

Wahrscheinlich aus Selbstschutz habe ich mir immer gesagt, dass ich besser als meine Eltern wusste, was gut für den Film ist. Also habe ich ganz besonders darauf geachtet, dass sich keine Fehler in den faktischen Details einschleichen, die den Film als Ganzes peinlich werden lassen. Was zählte, war nichts zu erfinden und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Das ist alles.

Was ist aus Ihrer Sicht letztendlich der größte Unterschied zwischen einer Stand-Up-Show und einem Film?

Ein Teil meiner Show besteht wirklich aus schwarzem Humor und aus Witzen unterhalb der Gürtellinie – einigen ethnischen, einigen absurden. Aber dieser Film ist meinen Eltern gewidmet und ich wollte alle Altersgruppen erreichen, ohne den Hauch von Vulgarität. Ich wollte, dass sie stolz sind und sich im Film erkennen, wie sie sind.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Und wie haben sie reagiert?

Zum Glück hatten sie vorher das Drehbuch gelesen, sonst hätten sie wahrscheinlich während des ersten Screenings ihre Gefühle nicht an sich halten können. Denn plötzlich hatten sie meine Bilder und die Geschichte zurück in heftige und schmerzhaftes Erinnerungen gestürzt. Allein bei der Ansicht der Muster, rief das wieder eine Menge bei ihnen hervor...

Die Menschlichkeit, die in diesem Film steckt – sind Sie darauf besonders stolz?

Ja, dieser Film erzählt von einer „echten“ Familie – von dem, was sie erreicht hat und täglich von neuem erreicht. Im Iran wie in Frankreich trafen meine Eltern auf einige außergewöhnliche Persönlichkeiten. Sie haben es ermöglicht, aus diesem Film eine Hommage zu machen.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

INTERVIEW MIT LEÏLA BEKHTI

Was hat Sie speziell an der Rolle der Fereshteh gereizt?

Ihre Stärke und Sensibilität, die allen gemein ist, die solche Charakterstärke haben. Aber auch diese unendliche Liebe, die sie für ihre Eltern, ihren Mann und ihren Sohn empfindet. Für sie – wie für all diejenigen, die in einem ständigen Kampf stehen – wird die Bedeutung der Familie und der Liebe unweigerlich vervielfacht. Und ich teile diese Charaktereigenschaft mit ihr: Ich würde für jedes Mitglied meiner Familie auf einen Kreuzzug gehen.

Diese Rolle erlaubt Ihnen auch, sehr vielfältige und extreme Gefühle zu spielen...

Sie können sich gar nicht vorstellen, wieviel Freude ich dabei hatte, und ich kann nur unterstreichen, wie dankbar ich bin, diese Gelegenheit bekommen zu haben. Wenn ich zum Beispiel an die Szene denke, in der Fereshteh zusammen mit ihrem Mann in ein Polizeiauto gezwungen wird und sie ihren Sohn auf dem Bürgersteig zurücklassen müssen. Eine Szene, in der die drei dem Bösen ausgeliefert sind. Loslassen ist in diesem Moment die einzige, wahre Lösung. Aber auch da hat diese Frau ihre Fassung behalten, obwohl es genügend Gründe gab, um wirklich auszuflippen. In dieser Situation hätte man verstanden, wenn sie all dem, was sie für so viele Jahre tief im Inneren vergraben hat, freien Lauf lässt. Sie ist buchstäblich am Ende. Vor dieser Szene hatte ich wirklich Angst. Aber um ehrlich zu sein, in dieser Hinsicht hatte ich die ganze Zeit Angst. Ich wollte so sehr, dass Kheiron und seine Mutter glücklich sind. Ich hätte es nicht ertragen können, sie zu enttäuschen.

Ich stelle mir gerade vor, wie das gewesen sein muss, als Sie Kheirons Mutter getroffen haben...

Sie zu treffen erschien mir als Grundvoraussetzung, um diese Rolle interpretieren zu können. Wenn seine Eltern diesen Charakter nicht nachempfinden oder fühlen könnten, dann wäre es auch nicht legitim, dass ich diese Rolle übernehme. Mit dieser Unsicherheit und einer vagen Idee ging ich zu unserem Treffen. Ich wollte einfach herausfinden, wer diese Leute sind, die Kheiron in seinem Film beschreibt. Denn für mich ist NUR WIR DREI GEMEINSAM eine der schönsten Liebeserklärungen, die ein Kind seinen Eltern machen kann. Und auch an all diejenigen, die sie auf ihrer Reise und bei ihrem Kampf begleitet haben. Ich glaube ganz fest an die Ideale dieser Familie, an das, was sie tun und was Kheiron so gut beschrieben hat. Seine Eltern haben zusammen so heftige und brutale Dinge erlebt, dass sie nichts jemals trennen kann. Und so traf ich bei unserer ersten Begegnung auf die bescheidensten Menschen, die man sich vorstellen kann – mit unendlich großen Herzen. Ich glaube, zu diesem Zeitpunkt war ihnen noch nicht so recht klar, dass ihr Sohn einen Film über sie machen würde. Auf jeden Fall waren sie nicht von der Idee besessen, dass ihre Geschichte erzählt werden muss.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Wie haben Sie den Charakter entwickelt?

Man könnte sagen, zusammen mit Kheiron und unserem Produzenten Simon Istolainen waren wir wirklich wie NUR WIR DREI GEMEINSAM („Wir drei oder keiner“) – die ganzen Dreharbeiten hindurch (lacht). Wir waren die ganze Zeit zusammen. Wir erhöhten die Zahl der Lesungen, um das Drehbuch und die Dialoge aufzupolieren. Ich stellte Kheiron viele Fragen und seine Antworten halfen mir enorm, genauso wie seine Anekdoten, die er während unserer Diskussionen erzählte. Dank ihm lief meine Arbeit für diese Rolle vom ersten Drehtag an völlig unkompliziert.

Welche Erinnerungen haben Sie an die Dreharbeiten?

Kheirons Eltern kamen ans Set. Und da ich an diesem Tag nicht so viele Szenen zu drehen hatte, verbrachte ich anderthalb Stunden mit seiner Mutter und stellte ihr viele Fragen. Jede ihrer Antworten bestätigte, was ich vermutet hatte. Wie zum Beispiel, dass nach der Geburt von Kheiron die Angst vor dem Verlust zur größten Angst für sie und ihren Mann wurde. Es war das Kind, das sie auf ihrer gefährlichen Reise am Leben erhielt. Durch den Austausch am Set haben sich für mich viele Türen geöffnet. So wie die große Nähe, die sich schnell zu Kheiron entwickelte und die ein wichtiger Pluspunkt für die Dreharbeiten war. Denn es gab keine Barrieren zwischen uns, wir haben die Dinge offen ausgesprochen. Und das hat uns viel Zeit erspart. Bei diesem Film war Kheiron nicht nur mein Regisseur und mein Schauspielpartner, er war vor allem mein Bruder. Ganz ähnlich wie mit Géraldine Nakache bei der Arbeit an *Tout ce qui brille* (*All That Glitters*, 2010). Und trotz eines engen Zeitplans und der Tatsache, dass dies Kheirons erste Regiearbeit war, konnte er am Set eine unglaubliche Wärme erzeugen und eine richtige Familie schaffen. Das mag vielleicht wie bei den lustigen „Glücksbärchis“ erscheinen, aber die Dreharbeiten entsprachen exakt dem, was auf der Leinwand zu sehen ist.

Worin sehen Sie Kheirons Stärken als Regisseur?

Dass kein Problem so groß sein kann, dass es dafür keine Lösung gibt. Kheiron ist ständig in Bewegung. Wir wussten, wir können immer auf ihn zählen. Seine Stärke kennt keine Schwächen. Kheiron weiß immer, was er will. Und dann lässt er seine Schauspieler plötzlich viele Dinge vorschlagen und hängt nicht an dem, was er im Sinn hatte.

Und wie hat er sich als Schauspiel-Kollege gemacht?

Am ersten Tag habe ich – aufgrund von fehlender Erfahrung und Nervosität – mehr den Regisseur als den Komiker in unseren gemeinsamen Szenen spüren können. Aber er hat schnell die perfekte Balance gefunden und mich vergessen lassen, dass er beide Kappen kombiniert und seine erste Hauptrolle spielt (lacht).

Dieser unwiderstehliche Humor, der diesen Film bestimmt, ist wirklich seiner...

Ja, er ist jemand, der sehr lustig ist. Und Humor ist wichtig, um die Geschichte zu erzählen. NUR WIR

NUR WIR DREI GEMEINSAM

DREI GEMEINSAM zeigt auf subtile Weise, dass die Menschen während einer Tragödie versuchen, die Ernsthaftigkeit ihres Alltages durch Humor zu vergessen. Kheirons Eltern haben bei dem, was mit ihnen passiert ist, nicht zugeschaut, sie sind die Akteure in dieser Geschichte. Seine Mutter hat das eines Tages für mich in einem Satz zusammengefasst: „Wie kann jemand ohne die Möglichkeit, in bestimmten Situationen zu lachen, überleben?“ Und das ist genau der Ton dieses Films, den Kheiron so herrlich getroffen hat.

Der Humor und die Liebe halten die plötzlich wieder auftauchende Angst im Zaum, als Kheirons Eltern über die iranische Grenze fliehen. Es scheint, als wären sie nie näher an einer Verhaftung gewesen als in dieser Situation...

Ja, denn zum ersten Mal haben dieser Mann und diese Frau nicht mehr Angst um sich, sondern um ihren Sohn. Es gab in ihrem Leben eine Angst vor und nach der Geburt. Wenn sie sich entscheiden, nicht in den Iran zurückzukehren und in Frankreich zu bleiben, geschieht das auch größtenteils wegen ihm. Wie in *Die Flucht ins Ungewisse* von Sidney Lumet (1988), wo Kämpfe plötzlich in einem anderen Licht betrachtet werden, weil die betreffenden Personen nicht mehr nur für sich Verantwortung übernehmen müssen, sondern auch für ein Kind.

Hat die Verkörperung einer Frau, deren Geschichte auf realen Ereignissen basiert, Ihr Spiel verändert?

Unbestritten. Ich habe nie vergessen, dass ich die Geschichte von Kheirons Mutter erzähle, die ich für ihren Weg und ihren Mut bewundere. Und es war sehr ergreifend zu sehen, wie sie mich von Zeit zu Zeit am Set beobachtete, mich ermutigte oder kommentierte, wie ich angezogen war. Das Wort Verantwortung macht mir immer ein wenig Angst, aber wenn man diese Rolle spielt, kann man die Realität dessen, was passiert ist, nicht verstecken. Es hilft, 200 Prozent am Set zu geben, um all diesen Menschen, die ihr Leben mit unendlichem Mut riskiert haben, gerecht zu werden.

Und wie haben Sie sich gefühlt, als Sie den Film zum ersten Mal gesehen haben?

Ich war bewegt und hatte den Wunsch, mich den vielen positiven Aspekten des Lebens zu widmen, mehr auf die Lösungen als auf die Probleme zu schauen – egal, ob im Iran oder in Stains.

Die Menschlichkeit des Films ist atemberaubend. Ich empfand dieselben starken Gefühle, die ich am Set gespürt hatte. Als ich das Drehbuch las, hatte ich zunächst eine Schwäche für den ersten Teil im Iran. Aber Kheiron hat es geschafft, mich von Anfang bis Ende mit so einer Lebhaftigkeit des Films zu begeistern, dass es keine zwei unterschiedlichen Teile im Film gibt, sondern eine echte Kontinuität herrscht. Ich bin glücklich und stolz darauf, Teil eines Films zu sein, der so viel Hoffnung gibt. Davon brauchen wir auch heute noch eine große Menge!

NUR WIR DREI GEMEINSAM

KHEIRON (Drehbuch, Regie, Schauspieler – Hibat)

Kheiron wird unter dem bürgerlichen Namen Nouchi Tabib am 21. November 1982 in Teheran (Iran) geboren. Von dort fliehen seine Eltern mit ihm im Januar 1984 nach Frankreich. Kheiron wächst im Pariser Vorort Saint-Denis auf und entwickelt sich zu einem Teenager, den seine Mutter als „sehr zuverlässig, aber chaotisch, mit einer schwindelerregenden Sammlung von Turnschuhen“ beschreibt. Schon zu dieser Zeit ist Kheiron klar, dass er seinen frechen Humor später einmal als Künstler einsetzen möchte. Da er sich seit seiner Kindheit für die griechische Mythologie interessiert, gibt er sich den Künstlernamen des Zentauren „Chiron“ (Kheiron).

Zunächst arbeitet Kheiron vier Jahre lang als Erzieher in einem sozialen Kinder- und Jugendprojekt und verfolgt seine künstlerische Laufbahn nebenbei. Im Jahr 2006 hat er seinen ersten Auftritt im französischen Jamel Comedy Club und übernimmt 2007 eine Rolle in der TV-Sendung „T’empêches tout le monde de dormir“ des französischen Senders M6.

Inspiziert von den amerikanischen Komikern Jerry Seinfeld, Dave Chapelle, Chris Rock sowie dem britischen Schauspieler und Komiker Eddie Izzard entwickelt Kheiron am Studio Théâtre von Stains seine Fähigkeiten in Improvisation und widmet sich ausgiebig dem Rap. 2008 bekommt er seine erste eigene Show mit dem Titel „Kheiron passe Du Coq à Light“, in der er seine Theatertalente als Stand-Up-Komiker mit Rap kombiniert.

Fünf Jahre später (2011) gründet er zusammen mit seinen Freunden Kyan Khojandi und Navo den Comedy-Club „Bordel Club“, den Kheiron als „Witz-Labor“ versteht. In diesem Club präsentiert Kheiron die besten Komiker des Landes. Spektakulär wird auch seine Show „En observation“ von den Kritikern bejubelt, die er 2011 im Théâtre Montmartre Galabru in Paris aufführt.

Von 2011 bis 2012 übernimmt Kheiron eine Nebenrolle in der französischen TV-Serie „Bref“ von und mit Kyan Khojandi und Bruno Muschio. Im gleichen Jahr hat seine Show „Libre éducation de Kheiron“ im Théâtre de Dix Heures in Paris Premiere, mit der er bis 2013 ebenfalls im Pariser L’Européen (Kheiron hält dort mit 18 Monaten den Rekord für die längste Spielzeit einer Show) und von Januar bis Mai 2014 im L’Alhambra auftritt.

Seine Premiere auf der Kinoleinwand hat Kheiron 2013 als Reza Sadeki im Spielfilm *Große Jungs – Forever Young* (orig. *Les Gamins*) unter der Regie von Anthony Marciano.

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Im gleichen Jahr veröffentlicht Kheiron sein erstes Rap-Album beim französischen Independent-Label My Major Company (MMC), einer Crowdfunding Internetplattform, die 2007 u.a. vom französischen Produzenten Simon Istolainen, Anthony Marciano, Michaël Goldman und Sevan Barsikian in Paris gegründet wurde.

NUR WIR DREI GEMEINSAM ist 2016 für einen César als *Bester Debütfilm* nominiert.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|-----------------------------|--|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron : Drehbuch, Regie, Rolle des Hibat |
| 2013 | Große Jungs – Forever Young | Anthony Marciano |
| 2012 | Bref (TV-Serie) | Kyan Khojandi, Bruno Muschio |

Stand-Up-Comedy-Shows (Auswahl)

| | | |
|-----------|------------------------------------|-----------------------------------|
| 2011 | Kheiron, en observation de Kheiron | Théâtre Montmartre Galabru, Paris |
| 2012 | Libre éducation de Kheiron | Théâtre de Dix Heures, Paris |
| 2012–2013 | Libre éducation de Kheiron | L'Européen, Paris |
| 2014 | Libre éducation de Kheiron | L'Alhambra, Paris |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

DIE DARSTELLER

LEÏLA BEKHTI (Fereshteh)

Leïla Bekhti wird als jüngstes von drei Kindern in Issy-les-Moulineaux geboren. Bekhti, deren Eltern aus Sidi bel Abbès im Nordwesten Algeriens stammen, verbringt ihre Kindheit und Jugend im Pariser Vorort Bagneux, im Département Hauts-de-Seine. Ihre Ausbildung erhält sie am Lycée Maurice Genevoix in Montrouge. Danach besucht sie die Theaterschule in Paris. Es folgen Schauspielklassen bei Stéphane Gildas in Tolbiac und bei Bérengère Basty im Art'aire studio.

Ihr Filmdebüt hat sie 2006 in der Rolle der Beurette Yasmin in Kim Chapirons Film *Sheitan*. Es folgen mehrere Rollen in Fernseh- und Kinofilmen. 2009 spielt sie die Rolle der Myriam in der zweiteiligen französischen TV-Serie „Le choix de Myriam“, die die Geschichte einer algerischen Familie in Frankreich erzählt. Aufgrund dieser Rolle wird Géraldine Nakache auf sie aufmerksam. Sie verpflichtet sie für die Hauptrolle der Lila in ihrem Regiedebüt *All That Glitters (Tout ce qui brille, 2010)*, für deren Darstellung Leïla Bekhti 2011 einen César als Beste Nachwuchsdarstellerin gewinnt. Auch in Nakaches zweitem Spielfilm *Nous York (2012)* übernimmt sie die Hauptrolle.

2012 ist Leïla Bekhti Jurymitglied der Reihe „Un certain regard“ der Internationalen Filmfestspiele von Cannes.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|---|---------------------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | L'astragale | Brigitte Sy |
| 2014 | Maintenant ou jamais | Serge Frydman |
| 2013 | Bevor der Winter kommt | Philippe Claudel |
| 2012 | Nous York | Hervé Mimran, Géraldine Nakache |
| 2012 | Point Blank – Bedrohung im Schatten (Mains armées) | Pierre Jolivet |
| 2011 | Ein besseres Leben (Une vie meilleure) | Cédric Kahn |
| 2011 | Quelle der Frauen | Radu Mihaileanu |
| 2010 | All That Glitters (Tout ce qui brille) | Hervé Mimran, Géraldine Nakache |
| 2010 | Toi, moi, les autres | Audrey Estrougo |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

| | | |
|------|---------------------|-----------------|
| 2010 | Il reste du jambon? | Anne Depétrini |
| 2009 | Ein Prophet | Jacques Audiard |
| 2006 | Paris, je t'aime | Gurinder Chadha |

Auszeichnungen (Auswahl)

| | |
|------|--|
| 2010 | César Awards – Beste NachwuchsschauspielerIn – <i>All That Glitters (Tout ce qui brille)</i> |
| 2011 | Étoiles d'Or, France – Beste NachwuchsschauspielerIn – <i>All That Glitters (Tout ce qui brille)</i> |

GÉRARD DARMON (Fereshtehs Vater)

Gérard Darmon wird 1948 als algerischer Jude geboren. Nach einer Kunstausbildung bei Bernard Bimont spielt Gérard Darmon für fast zehn Jahre an unterschiedlichen Theatern. Sein Filmdebüt hat er in der Rolle des Handlangers Fares in *Die Abenteuer des Rabbi Jacob* (1973) von Gérard Oury. Seinen Durchbruch als anerkannter Schauspieler hat er durch seine Rollen in *Diva* (Regie: Jean-Jacques Beineix, 1980) und *Das Sühnopfer* (Regie: Alexandre Arcady, 1981).

Gérard Darmon wechselt gern und oft die Genres – vom Thriller *Mörderischer Engel* (Regie: Jacques Deray 1985) über tragische Liebesgeschichten wie *Betty Blue* (Regie: Jean-Jacques Beineix, 1986) bis zu historischen Dramen wie *Im Schatten der Golanhöhen* (Regie: Alexandre Arcady, 1991). In den 1990er Jahren entdeckt Gérard Darmon in Rollen wie in *La cité de la peur* (Regie: Alain Berbérian, 1994) oder als Architekt Amonbofis in *Asterix und Obelix: Mission Kleopatra* (Regie: Alain Chabat, 2002) mit großem Erfolg die Komödie für sich.

2012 wird Gérard Darmon durch ein Dekret von König Mohammed VI. marokkanischer Staatsbürger.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|--|--------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Robin des Bois, la véritable histoire | Anthony Marciano |
| 2015 | Plötzlich wieder jung – Zurück in die 80er | Dominique Farrugia |
| 2013 | 100% cachemire | Valérie Lemerrier |
| 2012 | Nos plus belles vacances | Philippe Lellouche |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

| | | |
|------|---|-------------------------------------|
| 2011 | Bienvenue à bord | Eric Lavaine |
| 2011 | Low Cost | Maurice Barthélémy |
| 2009 | The One I Love | Élie Chouraqui |
| 2008 | American Trap | Charles Binamé |
| 2007 | Two Lives Plus One | Idit Cebula |
| 2007 | Le coeur des hommes 2 | Marc Esposito |
| 2005 | The Do-Gooders | Frédéric Forestier |
| 2005 | Emmenez-moi | Edmond Bensimon |
| 2003 | Die Herzen der Männer | Marc Esposito |
| 2002 | Der Dieb von Monte Carlo | Neil Jordan |
| 2002 | Ball & Chain – Zwei Nieten und sechs Richtige | Alain Berbérian, Frédéric Forestier |
| 2002 | Asterix & Obelix: Mission Kleopatra | Alain Chabat |
| 1986 | Betty Blue | Jean-Jacques Beineix |

ZABOU BREITMAN (Fereshtehs Mutter)

Zabou Breitman (bürgerlicher Name Isabelle Breitman) wird 1959 als Tochter des französischen Schauspielers und Drehbuchautors Jean-Claude Deret (Claude Breitman) und der französischen Schauspielerin Céline Léger in Paris geboren. Ihre ersten Filmerfahrungen macht sie bereits im Alter von vier Jahren. Nach dem Abitur studiert sie Griechisch und Englisch und besucht parallel Schauspielkurse. Ab 1981 übernimmt sie viele Rollen in Spielfilmen und TV-Serien.

2001 führt sie erstmals Regie. Ihr Film *Claire – Sich erinnern an die schönen Dinge* wird 2003 mit drei Césars ausgezeichnet, u.a. mit dem Preis für den besten Erstlingsfilm.

2004 wird sie mit dem Theaterpreis Molière für die Beste Regie für „L’hiver sous la table“ ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|------------------------|--------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Unter Freunden | Olivier Baroux |
| 2014 | Discount | Louis-Julien Petit |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

| | | |
|------|--|---|
| 2014 | 24 Days | Alexandre Arcady |
| 2014 | Belle comme la femme d'un autre | Catherine Castel |
| 2013 | Le grand méchant loup | Nicolas Charlet, Bruno Lavaine |
| 2012 | Ein Mords-Team | David Charhon |
| 2012 | Amitiés sincères | Stéphane Archinard, François Prévôt-Leygonie |
| 2012 | Pieces of Me | Nolwenn Lemesle |
| 2011 | Der Aufsteiger | Pierre Schoeller |
| 2010 | No and Me | Zabou Breitman |
| 2009 | Nothing Personal | Mathias Gokalp |
| 2008 | C'est la vie – So sind wir, so ist das Leben | Rémi Bezançon |
| 2008 | Unter Beschuss | Claude-Michel Rome |
| 2005 | Das Parfüm der Dame in Schwarz | Bruno Podalydès |
| 2004 | Die wunderbare Welt des Gustave Klopp | Tristan Aurouet, Gilles Lellouche |
| 2001 | Claire – Sich erinnern an die schönen Dinge | Zabou Breitman |

Auszeichnungen (Auswahl)

| | |
|------|--|
| 2003 | César Awards und Étoiles d'Or – Bester Debütfilm für <i>Claire – Sich erinnern an die schönen Dinge</i> |
| 2003 | SACD Awards – Cinema New Talent Award |

KHEREDDINE ENNASRI (Aziz, Hibats Bruder)

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|------------------------|-------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2012 | Paris-Manhattan | Sophie Lellouche |
| 2011 | Das Schwein von Gaza | Sylvain Estibal |
| 2011 | Ma compagne de nuit | Isabelle Brocard |
| 2004 | Les diables | Christophe Ruggia |
| 2000 | La squala | Fabrice Genestal |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

ALEXANDRE ASTIER (Der Schah)

Alexandre Astier wird 1974 in Lyon, Frankreich, geboren. Er studiert Musik an der American School of Modern Music of Paris sowie Schauspiel und Drehbuch. Im Laufe seiner Karriere hat er sich als Drehbuchautor, Regisseur, Cutter, Komiker, Schauspieler und Komponist profiliert. So hat er u.a. für die französische TV-Serie „Kaamelott“ das Drehbuch geschrieben, die Musik komponiert und Regie geführt sowie die Hauptrolle König Arthur gespielt. Seit Ende 2014 tourt er europaweit mit seiner neuen Comedy-Show „L'Exoconférence“.

Filmografie (Auswahl)

| Titel | Regie | |
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2014 | Ein Augenblick Liebe | Lisa Azuelos |
| 2013 | Happy Metal – All We Need Is Love! | Martin Le Gall |
| 2012 | David et Madame Hansen | Alexandre Astier |
| 2011 | Ein Musketier für alle Fälle | Sylvain Fusée |
| 2004–2010 | Kaamelott (TV Serie) | Alexandre Astier |
| 2008 | Home Sweet Home | Didier Le Pêcheur |
| 2008 | LOL (Laughing Out Loud) | Lisa Azuelos |
| 2008 | Asterix bei den Olympischen Spielen | Frédéric Forestier, Thomas Langmann |

Auszeichnungen

| | |
|------|--|
| 2007 | SACD Awards – TV New Talent Award |
| 2006 | Globes de Cristal Awards – Bester TV Film – <i>Kaamelott</i> (2004) |
| 2004 | Montréal Comedy Festival ‚Just for Laughs‘ – Tout Court! Audience Award – <i>Dies irae</i> (2003) |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

SÉBASTIEN POUDEROUX

(Muhamad, Bruder und Beamter im Schah-Regime)

Von 2004 bis 2007 absolviert Sébastien Poudroux seine Ausbildung am Théâtre National de Strasbourg in den Schauspielklassen von Jean-Christophe Saïs, Christophe Rauck, Jean-François Peyret, Jean-Yves Ruf, François Verret und Yann-Joël Collin.

Danach arbeitet er unter der Regie von Stéphane Braunschweig, Alain Françon, Nicolas Bigards, Thomas Condemine, Mathieu Roy, Roger Vontobel, Christophe Honoré, Daniel Jeanneteau, Marie-Christine Soma, Laurent Laffargue und Michel Deutsch.

2011 ist er Co-Autor und spielt die Rolle des André im gleichnamigen Theaterstück mit Marie Rémond und Clément Bresson, danach spielt er in „Nouveau Roman“ in einer Inszenierung von Christophe Honoré.

Im Kino ist er zu dieser Zeit u.a. in *La dame de trèfle* (Regie: Jérôme Bonnell, 2009) und in Christophe Honorés *Mann im Bad – Tagebuch einer schwulen Liebe* (2010) zu sehen.

2012 wird er Mitglied der Comédie-Française und spielt die Rolle des Internatschülers Achilles in dem von Jean-Yves Ruf inszenierten Shakespeare-Stück „Troilus und Cressida“. Hinzu kommen Rollen in „Lucrezia Borgia“ von Victor Hugo, in der Inszenierung von Denis Podalydès, in „Andromache“ von Jean Racine und „Sommernachtstraum“ von Shakespeare, beide inszeniert von Muriel Mayette, „Cyrano de Bergerac“ von Edmond Rostand, in der Inszenierung von Denis Podalydès sowie Auftritte in der „Nacht in Amphitryon“ von Molière, inszeniert von Jacques Vincey und die Rolle des Andrei Iwanowitsch Stolz aus Ivan Goncharows „Oblomow“ in der Inszenierung von Wolodja Serre.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|--|--------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2014 | Eine neue Freundin | François Ozon |
| 2014 | Brèves de comptoir | Jean-Michel Ribes |
| 2013 | Quai d'Orsay | Bertrand Tavernier |
| 2013 | Le temps de l'aventure | Patrick Bossard |
| 2013 | Happy Metal – All We Need Is Love! | Jérôme Bonnell |
| 2010 | Mann im Bad – Tagebuch einer schwulen Liebe | Christophe Honoré |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

FAYÇAL SAFI

**(Behzad, Mitgefangener, später hoher Beamter
unter dem Ajatollah-Regime)**

1983 geboren, studiert Fayçal Safi Darstellende Kunst an der Pariser Université de Vincennes à Saint-Denis und nimmt Schauspielunterricht an der privaten Schauspielschule Cours Florent. Für seine darauffolgende Rolle des Hip-Hop Tänzers Karim im TV-Film „Madame le proviseur“ nimmt er Intensivunterricht in Hip-Hop und Capoeira. Bereits als sehr junger Schauspieler meistert er Hauptrollen in den Serien „Bin'o Bine“ und „C com-ç@“ und hat mehrere Auftritte in der Kultserie „Plus belle la vie“.

Parallel dazu dreht er Clips für die französische Rap-Gruppe „IAM“ und spielt am Theater Montorgueil in dem Stück „Couscous aux lardons“, das ein großer Erfolg wird. Dass Safis ein Talent sowohl für die komischen als auch ernsten Rollen hat, beweist er u.a. als Sebastian in der TV-Serie „Fête de famille“ (2006). Der Einstieg ins Autorenkino gelingt ihm mit historischen Filmen wie *Leila – Die Tochter des Harki* (Regie: Alain Tasma, 2006), *Ein besseres Leben (Une vie meilleure)*, (Regie: Cédric Kahn, 2011) oder *De guerre lasse* (Regie: Olivier Panchot, 2014).

Sein erstes Drehbuch schreibt er als Co-Autor für den Kurzfilm *Pour moi, pour toi...* (2013) zusammen mit Christophe Averlan, der auch Regie führt. Der humorvolle Film läuft 2014 in der Sektion „Short Film Corner“ des Festival von Cannes.

Mit seinen 31 Jahren kann Fayçal Safi bereits auf ein beachtliches Engagement in 18 Spielfilmen und TV-Serien sowie fünf Kurzfilmen verweisen. Aber es ist die französische Regisseurin und Produzentin Cheyenne Carron, die ihn 2014 mit einer Hauptrolle in *The Apostel (L'apôtre)* zum Kinostar macht. In dem Drama spielt Fayçal Safi den jungen Muslimen Akim, der zum Christentum konvertiert.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|---|-----------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen | Baya Kasmi |
| 2014 | L'apôtre | Cheyenne Carron |
| 2014 | De guerre lasse | Olivier Panchot |
| 2011 | Ein besseres Leben | Cédric Khan |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

KYAN KHOJANDI

(Barbe, Anführer der islamistischen Gefängnisinsassen)

Kyan Khojandi wird 1982 in Reims, Frankreich, als Sohn eines iranischen Geologen und einer französischen Juristin geboren. Er hat das absolute Gehör und besucht im Alter von sechs Jahren die Musikhochschule von Reims, wo er zwölf Jahre lang die Bratsche lernt. Er studiert zunächst Jura und entscheidet sich dann für eine dreijährige Schauspielausbildung unter Chantal Brière. Ab 2006 schreibt er kurze Texte und Theaterstücke, die er an offenen Bühnen vorträgt. Nachdem er eine Video-Serie im Internet veröffentlicht hat, beginnt 2011 seine Karriere als Komiker mit einer TV-Serie auf Canal+. Im September 2015 kehrt er mit einer neuen Serie auf Canal+ zurück, mit Bruno Muschio als Co-Autor und den Rappern Orelsan und Gringe, aka Slasher Flowters.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|-------------------------------|-----------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Our Futures | Rémi Bezançon |
| 2014 | Lou! – Klitzgeheimes Tagebuch | Julien Neel |
| 2013 | Beziehungsweise New York | Cédric Klapisch |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

ARSÈNE MOSCA (Gefängnischef)

Arsène Mosca, mit bürgerlichem Namen Hassen Meddad, wird 1967 im französischen Puteaux, Hauts-de-Seine, geboren. Nachdem er bei Catherine Brieux Schauspielunterricht nimmt, hat er in den 1990er Jahren sein Theater-Debüt am Rail Théâtre.

Mit dem damals noch weniger bekannten Schauspieler, Regisseur und Comedian Jean Dujardin (u.a. *The Artist*, 2011) arbeitet er an vielen Filmen und Projekten. So spielt er 2007 in Dujardins TV-Serie „Palizzi“ die Titelrolle.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|--|-------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Belgian Disaster | Patrick Glotz |
| 2014 | Der Unbestechliche – Mörderisches Marseille | Cédric Jimenez |
| 2014 | Fiston | Pascal Bourdiaux |
| 2013 | Macadam Baby | Patrick Bossard |
| 2013 | Happy Metal – All We Need Is Love! | Martin Le Gall |
| 2012 | Etat sauvage | Saïko Thlang |
| 2012 | Road Nine | Sebastien Rossi |
| 2012 | Die Vollpfosten | Olivier Dahan |
| 2012 | Paris-Manhattan | Sophie Lellouche |
| 2011 | Je m'appelle Bernadette | Jean Sagols |
| 2011 | Holidays by the Sea | Pascal Rabaté |
| 2010 | Le Mac – Doppelt knallt's besser | Pascal Bourdiaux |
| 2009 | Victor | Thomas Gilou |
| 2008 | Auf der anderen Seite des Bettes | Pascale Pouzadoux |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

JONATHAN COHEN (Chokri)

Jonathan Cohen ist ein Komiker und Schauspieler, der 2003 seine Ausbildung am Atelier Du Sudden und 2005 sein Studium am Conservatoire National d'Art Dramatique de Paris abgeschlossen hat.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2014 | Smart Ass | Kim Chapiron |
| 2014 | Super-Hypochonder | Dany Boon |
| 2014 | Ein Augenblick Liebe | Lisa Azuelos |
| 2013 | 16 ans ou presque | Tristan Séguéla |
| 2013 | Love is in the Air | Alexandre Castagnetti |
| 2013 | Happy Metal – All We Need Is Love! | Martin Le Gall |
| 2012 | Der Nächste, bitte! | Pascal Chaumeil |
| 2012 | Point Blank – Bedrohung im Schatten | Pierre Jolivet |
| 2012 | Dépression et des potes | Arnaud Lemort |
| 2012 | Il était une fois, une fois | Christian Merret-Palmair |
| 2010 | Le village des ombres | Fouad Benhammou |
| 2010 | The Perfect Date | Dominique Farrugia, Arnaud Lemort |
| 2009 | Die Affäre | Catherine Corsini |

ERIQ EBOUANEY (Adama, Sozialarbeiter in Stains)

Eriq Ebouaney wird 1967 als Sohn kamerunischer Einwanderer im französischen Angers geboren. Er studiert Wirtschaft und beginnt im Alter von 30 Jahren am Theater seine Schauspielkarriere. Sein Filmdebüt hat er 1996 in Cédric Klapischs Film *...und jeder sucht sein Kätzchen (Chacun cherche son chat)*. International bekannt wird Eriq Ebouaney in seiner Hauptrolle als kongolesischer Premierminister Patrice Lumumba im gleichnamigen Spielfilm von Raoul Peck (*Lumumba*, 2000). Für die Rolle wird er 2002 für die Black Reel Awards nominiert. Seitdem ist er in verschiedenen Rollen an der Seite von Schauspielkollegen wie Gérard Depardieu, Jean Reno, Brian De Palma, Eric Valli, Antonio Banderas, Orlando Bloom, Raoul Peck und Yvan Attal zu sehen. So u.a. in *Femme Fatale* (Regie:

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Brian De Palma, 2002), *Cape of Good Hope* (Regie: Mark Bamford, 2004), neben Liam Neeson und Michael Sheen in *Königreich der Himmel* (Regie: Ridley Scott, 2005) oder neben John Malkovich im viel gefeierten, australischen Film *Schande* (*Disgrace*, Regie: Steve Jacobs, 2002).

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|--------------------------------------|--------------------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Boomerang | François Favrat |
| 2014 | Paranoia Park | Bruno Mercier |
| 2014 | SMS | Gabriel Julien-Laferrière |
| 2014 | 3 Days to Kill | McG |
| 2013 | Le collier du Makoko | Henri-Joseph Koumba Bididi |
| 2013 | Dakar Trottoirs | Hubert Laba Ndao |
| 2012 | Italian Movies | Matteo Pellegrini |
| 2012 | Stalingrad Lovers | Fleur Albert |
| 2011 | Black Gold (Day of the Falcon) | Jean-Jacques Annaud |
| 2011 | Case départ | Lionel Steketee |
| 2011 | Implosion | Sören Voigt |
| 2010 | Henry | Alessandro Piva |
| 2010 | 600 Kilo pures Gold! | Éric Besnard |
| 2010 | Carlos – Der Schakal (TV Mini-Serie) | Olivier Assayas |
| 2010 | Le temps de la kermesse est terminé | Frédéric Chignac |
| 2010 | La ligne blanche | Olivier Torres |
| 2010 | Thelma, Louise et Chantal | Benoît Pétré |
| 2009 | Die Horde | Yannick Dahan, Benjamin Rocher |
| 2009 | Black out | Jean-Christophe Klotz |
| 2009 | Durst | Chan-wook Park |
| 2009 | King Guillaume | Pierre-François Martin-Laval |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

CAROLE FRANCK

(Catherine Hanriot, Leiterin der Sozialstadion in Stains)

Carole Franck studiert von 1988 bis 1991 Schauspiel an der École nationale supérieure des arts et techniques du théâtre in Paris. Noch in der Ausbildung debütiert sie 1989 in einer kleinen Nebenrolle als Maryse an der Seite von Pierre Arditi und Sabine Azéma in der Komödie *Geheimauftrag Erdbeer Vanille* unter der Regie von Gérard Oury.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|---|------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | The Terrible Privacy of Mr. Sim | Michel Leclerc |
| 2015 | Jailbirds | Audrey Estrougo |
| 2015 | Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen | Baya Kasmi |
| 2015 | Coup de chaud | Raphaël Jacoulot |
| 2015 | En équilibre | Denis Dercourt |
| 2014 | Hippocrates | Thomas Lilti |
| 2014 | Breath | Mélanie Laurent |
| 2014 | Dans la cour | Pierre Salvadori |
| 2013 | Eine ganz ruhige Kugel | Frédéric Berthe |
| 2013 | Jung und schön | François Ozon |
| 2011 | Blood from a Stone | Jacques Maillot |
| 2011 | Lea – Die strippende Studentin | Bruno Rolland |
| 2011 | Poliezei | Maïwenn |
| 2010 | Der Name der Leute | Michel Leclerc |

CAMÉLIA JORDANA

(Maryam)

Camélia Jordana Aliouane wird 1992 in Toulon, Var, geboren und ist eine französische Sängerin. 2009 nimmt sie an der französischen Castingshow „Nouvelle Star“ (die französische Variante von „Deutschland sucht den Superstar“) teil und unterzeichnet kurz darauf einen Plattenvertrag mit Sony Music. Ein Jahr später veröffentlicht Camélia Jordana ihr gleichnamiges Debütalbum und schafft es

NUR WIR DREI GEMEINSAM

bereits in der ersten Woche auf Platz 9 der französischen Albumcharts. Im gleichen Jahr arbeitet sie mit André Manoukian an dessen Album „So in Love“ zusammen.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|---|----------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen | Baya Kasmi |
| 2014 | Bird People | Pascale Ferran |
| 2013 | Les mauvaises têtes (TV) | Pierre Isoard |
| 2012 | The Stroller Plan | Clément Michel |

MICHEL VUILLERMOZ (Daniel Bioton, Bürgermeister von Stains)

Michel Vuillermoz wird 1962 in Orléans, Frankreich, geboren. 1989 beendet er sein Studium an der renommierten französischen Schauspielschule Conservatoire national supérieur d'art dramatique. Noch im selben Jahr zeigt er sein breites Spielspektrum mit seinem Schauspiel-Debüt in dem Mystery-Drama *Die Viererbande* von Jacques Rivette und in der Komödie *Ein Vater kommt selten allein* von Sébastien Grall. Mitte der 1990er Jahre feiert Michel Vuillermoz seine ersten Triumphe auf der Theaterbühne, die er im Laufe seiner Karriere in Stücken wie „Cyrano de Bergerac“ von Denis Podalydès fortsetzen kann.

Sein Talent als Komiker wird u.a. 2000 mit dem Preis als Bester Schauspieler des Montréal Comedy Festivals „Just for Laughs“ für seine Rolle in *André le magnifique* (Regie: Emmanuel Silvestre, Thibault Staib, 2000) gewürdigt. 2007 wird er Mitglied der Comédie-Française.

Filmografie (Auswahl)

| | Titel | Regie |
|------|---|------------------------|
| 2015 | NUR WIR DREI GEMEINSAM | Kheiron |
| 2015 | Drei Schwestern (TV Movie) | Valeria Bruni Tedeschi |
| 2015 | Nur Fliegen ist schöner | Bruno Podalydès |
| 2015 | Mama gegen Papa – Wer hier verliert, gewinnt | Martin Bourboulon |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

| | | |
|------|------------------------------------|-----------------------|
| 2014 | L'affaire SK1 | Frédéric Tellier |
| 2014 | La liste de mes envies | Didier Le Pêcheur |
| 2014 | Life of Riley | Alain Resnais |
| 2014 | I did it again | Melissa Drigeard |
| 2013 | Love Is in the Air | Alexandre Castagnetti |
| 2012 | Camille – verliebt nochmal! | Noémie Lvovsky |
| 2012 | Ihr werdet euch noch wundern | Alain Resnais |
| 2012 | Adieu Berthe | Bruno Podalydès |
| 2012 | Maman | Alexandra Leclère |
| 2011 | Zum Glück bleibt es in der Familie | Christian Clavier |
| 2011 | 18 Years Old and Rising | Fred Louf |
| 2011 | Midnight in Paris | Woody Allen |
| 2011 | 15 Lads | Romain Cogitore |
| 2010 | Ganz oben links | Angelo Cianci |
| 2010 | Die Prinzessin von Montpensier | Bertrand Tavernier |
| 2009 | Vorsicht Sehnsucht | Alain Resnais |
| 2004 | Mathilde – Eine große Liebe | Jean-Pierre Jeunet |

NUR WIR DREI GEMEINSAM

BESETZUNG

| | |
|-----------------------|---------------------|
| Hibat | Kheiron |
| Fereshteh | Leïla Bekhti |
| Fereshtehs Vater | Gérard Darmon |
| Fereshtehs Mutter | Zabou Breitman |
| Aziz | Khereddine Ennasri |
| Muhamad | Sébastien Pouderoux |
| Der Schah | Alexandre Astier |
| Behzad | Fayçal Safi |
| Barbe | Kyan Khojandi |
| Gefängnischef | Arsène Mosca |
| Chokri | Jonathan Cohen |
| Adama, Sozialarbeiter | Eriq Ebouaney |
| Catherine Hanriot | Carole Franck |
| Freundin Maryam | Camélia Jordana |
| Daniel Bioton | Michel Vuillermoz |

STAB

| | |
|---------------------|---|
| Regie & Drehbuch | Kheiron |
| Produzent | Simon Istolainen |
| Associate Producers | Benjamin Drouin, Ilan Goldman |
| Kamera | Jean-François Hensgens (A.F.C., S.B.C.) |
| Ton | Frédéric de Ravignan |
| Schnitt | Anny Danché |
| Sound | Guillaume Bouchateau, Hortense Bailly |
| Mischung | Cyril Holtz, Damien Lazzerini |
| Ausstattung | Stanislas Reydellet (A.D.C.) |
| Kostüm | Karen Muller-Serreau |
| Produktionsleiter | Nicolas Royer |
| Casting | Richard Rousseau |

Eine Co-Produktion von Adama Pictures, Gaumont, M6 Films, Centaure. Mit Förderung von CANAL+, CINE+, W9, LA BANQUE POSTALE IMAGE 8, L'Association nationale pour la formation professionnelle des adultes (AFPA), Commission Images de la Diversité (L'Acse). Unterstützt von Agence nationale pour la cohésion sociale et l'égalité des chances (ACSE), Commission Images.

**NUR WIR DREI
GEMEINSAM**

**NUR WIR DREI
GEMEINSAM**